**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 42 (1916)

**Heft:** 39

**Artikel:** Olympische Fabel

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-449396

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Olympische Fabel

Immer schlägt man neue Schlachten, und natürlich siegen Beide — immerdar; bei beiden Teilen herrscht die größte Siegesfreude. — In den Wolffdepeschen heißt es, daß die Engländer vernichtet: - doch die Havasblätter melden, daß die Deutschen sich geflüchtet. - Beiderseits gählt man die Opfer der Gefall'nen, und die Sache - stellt sich so: Auf beiden Seiten zählt man just das hundertsache. — Wem soll man noch da vertrauen? Wem darf man noch Glauben schenken? — Wär' es nicht das Ullerbeste, überhaupt sich Michts zu denken? —

Im Olymp den Göttern droben, wird die Sache auch zu drecklich, — wie's die Menschen unten treiben, dünkt die guten Götter schrecklich. — Ginge es nach ihren Willen, dürfte Miemand sich entzweien, — unerfreulich scheint es ihnen, das Jerfleischen der Parteien. —

Sie beschlossen nun zu bitten Vater Seus den hochverehrten — um den Krieg zu bannen mit dem Götterwort, dem altbewährten. —

Seus erscheint, ein wenig sinnt er, dann spricht er mit leisem Lachen: - "Denket nicht an solche Dinge, mischt Euch nicht in diese Sachen; — laßt sie tüchtig sich verhauen, ganz nach Lust, denn wisset Ninder: — die da unten scheinen schwerkrank, vielleicht werden sie gefünder. — Arank am Leibe, krank am Geiste, krank im Gerzen, geldgierkrank - und wer sich darein will mischen, erntet wahrlich keinen Dank. — Laffet sie herum doktoren, laßt sie selber sich kurieren, - wenn der Alderlaß zu stark wird, werden sie es wohl kapieren -Laßt sie kämpfen, siegen, sterben, Hunger leiden mit Hurrah, — freuet Euch in dem Olymp an Nektar und 21mbrosia!"

Traurig senkten drauf die Götter ihre Köpfe bang und schwer, - nun tritt leis' die Göttermutter Hera stol3 zu ihm daher. - "Denke an das Wort der Menschen: Alte Liebe rostet nicht! — und jeht zeig'st du Göttervater, wie man Liebestreue bricht. — Wer war es, der einst Europa, als ein Stier den Sinn betörte, — bis das unschuldvolle Mädchen jenem Muni angehörte?"

Drauf spricht Zeus: "Schau, liebe Kera, das sind wieder andre Chosen, - heut' gelüstets nicht dem Stiere, mit Europa noch zu kosen; - damals, ja à la bonheure, mar 's 'ne junge, schöne Taube, - aber heut', du lieber himmel, eine dumme alte Schraube, -

heute stehn die Dinge anders; da gelüstet's nur noch Ochsen - um die alte Grau Europa sich wie toll herum zu boren."

"Merket es darum, ihr 2111e! Höret, wie ich es jetzt halte: — Ging sie wieder in die Salle, hat sie es verdient, die 21ste! — Und von dieser noch zu sprechen, ist mir fürder kein Genuß. drum laßt uns davon abbrechen, damit Dixi, fertig, Gchluß!"

### Dumme Frage

In Zürich ist eine Gesellschaft von Gesundbetern nach Genuß von Schwämmen Sieben Personen mußten Schwer erkrankt. ins Kantonsspital überführt werden.

Warum haben sie sich aber gegenseitig nicht wieder gesund gebetet?



# heater, Variétés, Konzerte, Cafés

## Variété=Cabaret "Block" Basel

Direktion: C. Blondel

Willst in Basel du flanieren, Suchst du Unterhaltung dort, Weiß ich dir bei Wein und Bieren Einen frohgestimmten Ort.

Leichtgeschürzte Musen bringen Dir den Trank der Wonne dar. Tangen, hüpfen, jodeln, singen, Srohgelaunt das ganze Jahr.

2luch an schwer geübten Künsten Bietet viel das Variété, Daß du in den frohen Dunften Vergessen kannst der Zeiten Weh.

> Dampf- u. Heissluftbad, Turnen mit dem Aplanalp-Turnapparat

Marktgasse 29, Eingang Amthaus-gässchen. – Telephon Nr. 4788 Rosa Bleuel Café Corso

Bern Aarbergergasse 40 Täglich:

Die Kapelle Meyer und Zwahlen.

Wildische Haarpflege gegen Kahlköpfigkeit, u. zur Erzeugung v. Augenbrauen u. Bartwuchs. Frau L. WILD Schwanengasse 9 BERN 1491 Wildisches Haarwasser bei mir zu beziehen.

# Hotel Maulbeerbaum, Rern

Café-Restaurant

Täglich v. 41/2 bis 61/2 u 8 bis 101/2 Uhr, Sonntags v. 11 bis 12 Uhr

Erstklassige Künstler-Konzerte! Kein Konsumationsaufschlag



BERN #

Ecke Schaup atzgasse - Gurtengasse

6 Billards, 3 Gesellschaftszimmer Kindl-Keller, 1 Kegelbahn Münchner Kindl - Bräu Pilsner Kaiser - Quell Hochfeinen Café u. sonstige exquisite Getränke. Zum ge-fäll. Besuche empfiehlt sich

H. Rinner -----

Besuchen Sie das Crèmerie - Restaurant

Bern, Münzgraben vis-à-vis Bellevue-Palais.

Rern Pension Horlensia

3 Minuten v. Bihnhof
Bubenbergilatz — Laupenstrasse 1
Telepnon 3946 — I. Etage
Schöne Zimmer, anerkannt gute
Küche. Nachmittagste. 1553

# Gebrüder

Bern



Berner Spiegel-Manufaktur Glasschleif- u. Polierwerke Blei u. Messingverglasungen Schaufenster- und Laden-Einrichtungen

# Hotel-Pension Schweizerhaus

am Gurten bei Bern Neuerbautes Haus:: Ruhige Lage:: Prächtige Aussicht Ganznahe Tannenwaldungen Schöne Spaziergänge daher für Pensionäre (Ruhe-und Erholungsbedürflige) ganz besonders geeignet

Pensionspreise: 1494

Fr. 5.50 bis Fr. 7.50 alles Inbegriffen
Bitte Prospekte verlangen
Höfl.empf.sich d.Bestizerin Visitkarten liefert prompt Löff, empf. sich d. Bestizerin Fruhen Arbeitstischii Goldschmuck Zürch. Ansichten Goldschmuck Zinn-Kannen, Porzellan Frenh, Buchderhalden. Th. Deucher, Löwenstrasse 67, b. Bahnhof, Zürch.

Auto-Garage. — Es empflehlt sie Auto-Garage. — Es empflehlt sie aden höft. A. Saurwein-Fricke

# T. GALI

## Wiener-Café Neumann

St. Gallen, Oberer Graben 2

Rendez-vous der Fremden - Bier vom Fass Weine - Grosse Auswahl in- und ausländischer Zeitungen

## \*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Ein Versuch

# Armband-Uhren

wird sich lohnen. Armbanduhr Nr. 110, Ankerwerk, Radiumzahlen u. -Zeiger Fr. 20.-Armbanduhr Nr. 25 " 12.-

Gg. Scherrans & Cie.

St. Gallen Zum Trauring-Eck.

# Musikstücke

Ed. Schott-Einzelausgabe Jede Nummer 30 Cts.

Für jeden musikalischen Geschmack und Schwierig-keitsgrad. Katalog gratis.

Musikhaus A. H. Seeger St. Gallen :: Theaterplatz

## tertümer-Verkauf

Schränke Kommoden Sekretäre Stühle Tische Truhen

Pendulen Miniaturen Englische Französische Schweizer Stiche Zürch. Ansichten

Niederländer Koller Henner Leuenberger Guido Renni Religiöse Sujets Zinn-Kannen, Porzellan

Express-Beförderung u. Reinigungs-Institut Telephon 2560

Gallen Inhaber: G. TSCHUMPER Hintere Davidstrasse Nr. 8



Reinigung von Fenstern, Küchen und Boden aller Art. 1547